

Stoppt die Kriegsverbrechen in Nord- und Ostsyrien

Seit heute Morgen greift die türkische Armee gezielt die zivile Infrastruktur in Nord- und Ostsyrien an. Schon gestern hatte der türkische Außenminister und ehemalige Geheimdienstchef Hakan Fidan im türkischen Fernsehen angekündigt, dass die türkische Armee Infrastruktur, wie Strom- und Wasserversorgung in Syrien und dem Nordirak, angreifen würde.

Um 9 Uhr heute Morgen begannen die Angriffe. Die türkische Armee hat seitdem mehrere Strom- und Umspannwerke, sowie Geschäfte und Industriegebiete angegriffen. Mindestens 8 Zivilist:innen wurden dabei getötet, weitere wurden verletzt. Die Zahl der Opfer wird aufgrund der unklaren Informationslage und dem Fakt, dass die Türkei weiterhin angreift weiter steigen. Schon im November 2022 hatte es ähnliche Angriffe gegeben, damals hatte die türkische Armee große Teile der Strom- und Kraftstoffproduktion in der Region zerstört und dutzende Zivilist:innen, darunter Journalisten ermordet.

Gezielte Angriffe auf die zivile Infrastruktur und auf Zivilist:innen, wie sie aktuell stattfinden, stellen nach internationalem Recht Kriegsverbrechen dar. Entsprechend müssen sie auch behandelt werden.

Erst vor wenigen Wochen hat sich die deutsche Außenministerin Annalena Baerbock mit Hakan Fidan getroffen und unter anderem über die Lage in Nordsyrien gesprochen. Wenn sie jetzt nichts zu den dort verübten Kriegsverbrechen sagt, aber weiter von der NATO-Wertegemeinschaft redet, macht sie sich mitschuldig an diesen Verbrechen, die ihr türkischer Amtskollege begeht.

Denn es ist nicht nur die politische Unterstützung, die die Türkei dazu bringt, solche Verbrechen zu begehen. Es sind auch die Milliarden Euro, die sie im Zuge des „Flüchtlingsdeals“ von der EU erhält und es sind die Waffenlieferungen, die die türkische Armee am Laufen halten. So werden beispielsweise die Kameras an den türkischen Drohnen, die heute unschuldige Zivilist:innen bombardiert haben, hier in Deutschland von der Firma Hensoldt entwickelt und hergestellt.

Wenn Baerbock und die Bundesregierung ihre "feministische Außenpolitik" ernst meinen, müssen sie ihr Schweigen gegenüber diesen Kriegsverbrechen jetzt beenden.

Wir fordern ein sofortiges Ende der Kriegsverbrechen in Nord- und Ostsyrien!

Wir fordern eine klare Verurteilung dieser Verbrechen durch die Bundesregierung und eine Beendigung des Kuschelkurses gegenüber dem türkischen Regime!

